

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Himmlische, den Sünder durch satte Bewöggründ und Betrachtungen zur Buß auwekende Posaun zu erst aus den Schrifften des ehrw. Patris Antonij Yvan gezogen, hernach durch dne Herrn Lorgues

Bulffer, Gervas

[S.l.], 1786

16tes Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-127819](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127819)

Johs Regitel

wer siehst befohl, wenn er
 dan: der wird sie, auch mit be-
 fohren, wenn er wil.

Die gottliche, und² kirchliche, gütliche, fast-
 ärtliche, gütliche und andere sün-
 der, die sie in ihren ephoren der-
 fachen, befohren sie gemeinlich
 und andere als gesungen, und
 in der äyphoren welt, wenn sie
 vordie die göttliche gongficht
 und nicht ephoren beandit
 frucht, und die weltliche lehr
 ihren befohren sie gar nicht. Die
 weltliche, vordie sie den dem
 welt überwelt kein zeit verfu-
 faren, und wenn einige vordie
 ihren dergleichen sün, als wenn
 sie sie befohren vordie, so ge-
 pficht die mit dem, vordie
 sie mit verfu sündigen und leben
 können. Das ist aber nicht ephoren
 befohren, die sünd der ephoren,

481
Num. 26.

Coré verbannte seiner Ungewiss-
igheit, die er gegen Moysen und
Aaron übte; da er ihm das
Loth opferte und stündlich machte,
und das Volk wieder für ihn sprach,
und er sprach, als da er sprach, das sie
die sind unter seinen Händen auf
Zur nur ich Erndig zu sein -
pflichten, er wieder was zu
fliehen, er sprach nur Gift und
Bausfertigkeit, ob es war aber
seiner wer zu verlangen.

Ein gleiches thaten auch die ersten
weyssen. Sie thaten thaten und
thaten den Noe, da er die auf
Baute, und er thaten ihm
seiner erst ab dem, da sie sprach
das ob nicht so viel ist in dem finst
regnet, aber fließt aus ihm in dem
Wasser, und das was der sie über
die sie die Berg er fohr, ab dem
finnen sie in dem zu pflegen,
und also zu pflegen, das der ganze

Gen. 7.

